

Felix Salten an Arthur Schnitzler, 16. 1. 1908

Herrn D<sup>f</sup> Arthur Schnitzler  
Wien XVIII.  
Spöttelgasse 7

16. I. 08

5 Lieber,  
ich vergaß, Ihnen folgendes zu schreiben: Wird Ihr Roman jetzt auf längere Strecken als auf eine Monatsrate gesetzt? Und wenn er's wird, könnten oder wollten Sie mir von Fischer etwa einen Abzug senden lafsen? (den ich natürlich wie ein Manuscript geheimhalten würde). Ich bin durch den Influenza-Anfall, durch nervöse Darmstörungen ec. sehr herunter und werde voraussichtlich Sonntag oder Montag auf den Semmering.  
10 Herzlichst Ihr

Salten

© CUL, Schnitzler, B 89, B 1.

Postkarte, 495 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »19/2 Wien 119, 18. 1. 08, VI«.

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »240«

<sup>6-7</sup> Roman ... Strecken ] Der erste Teil von *Der Weg ins Freie* erschien im ersten Heft von *Die neue Rundschau* (Jg. 19, H. 1, Januar 1901). Es folgten noch fünf weitere Teile, der sechste und letzte Teil erschien also um den Monatsanfang Juni 1908. Zeitgleich mit dem letzten Abdruck erschien auch die Buchausgabe im S. Fischer-Verlag.

#### Erwähnte Entitäten

Werke: *Der Weg ins Freie*. Roman, *Die neue Rundschau*

Orte: Edmund-Weiß-Gasse, Semmering, Wien, XIX., Döbling, XVIII., Währing

Institutionen: S. Fischer Verlag